

Weihnachtsgeschenke 2017 – Deutschland

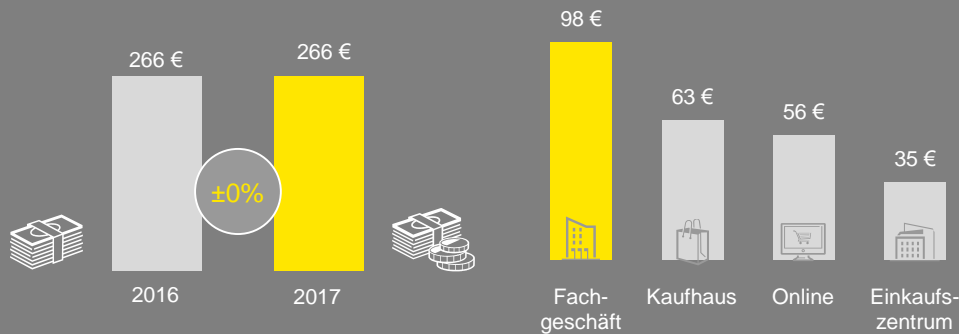
Verbraucherumfrage zu
Kaufabsichten und -gewohnheiten

Oktober 2017

Weihnachtsgeschenke 2017

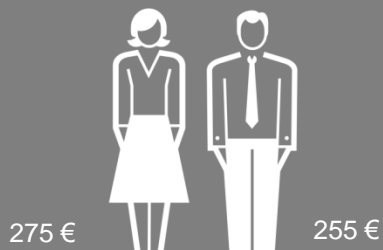
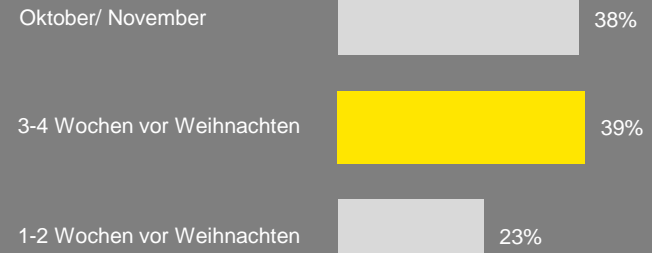
Befragung von 1.000 Verbrauchern in Deutschland | EY-Studie

Geplante **Ausgaben** für Weihnachtsgeschenke



Wann

kaufen Sie Ihre Geschenke?

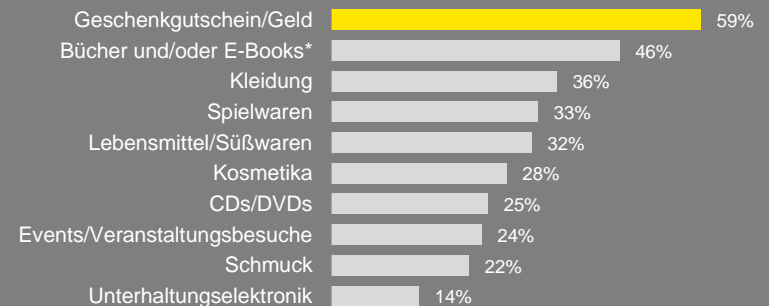


Weihnachtsbummel lieber **online oder vor Ort?**



Die häufigsten

Geschenke



Design der Studie



Thomas Harms

Ihr Ansprechpartner

Managing Partner
Consumer Products & Retail
Germany Switzerland Austria

Graf-Adolf-Platz 15
40213 Düsseldorf

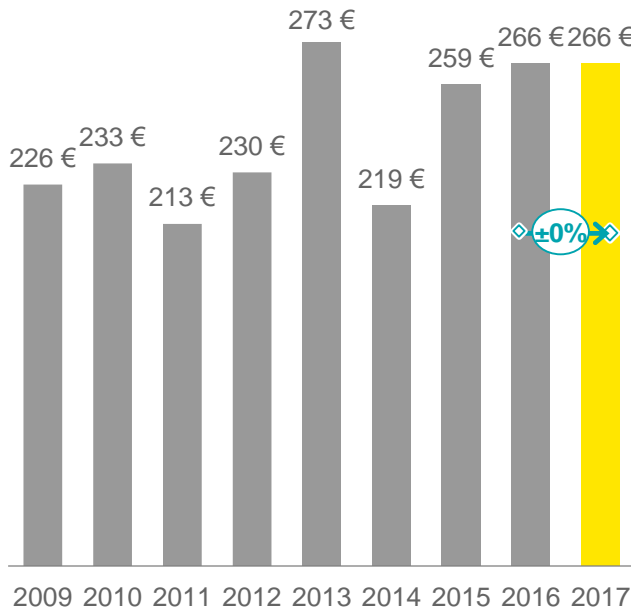
Telefon +49 211 9352 18502
thomas.harms@de.ey.com

- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (Valid Research, Bielefeld) im Oktober 2017 (Befragungszeitraum: 12.10. bis 17.10.)
- ▶ Repräsentative Befragung von 1.000 (volljährigen) Verbrauchern in Deutschland.
- ▶ Gegenstand der Befragung waren ausschließlich geplante Käufe von Weihnachtsgeschenken, nicht das generelle Konsumverhalten in der Vorweihnachtszeit.
- ▶ Ergebnisse vergleichbarer Studien aus den Jahren 2009 bis 2016 werden – wo dies sinnvoll und aussagekräftig ist – ebenfalls aufgeführt.

Konsumlust zu Weihnachten auf konstant hohem Niveau



Wie viel Geld beabsichtigen Sie in diesem Jahr für Weihnachtsgeschenke auszugeben?

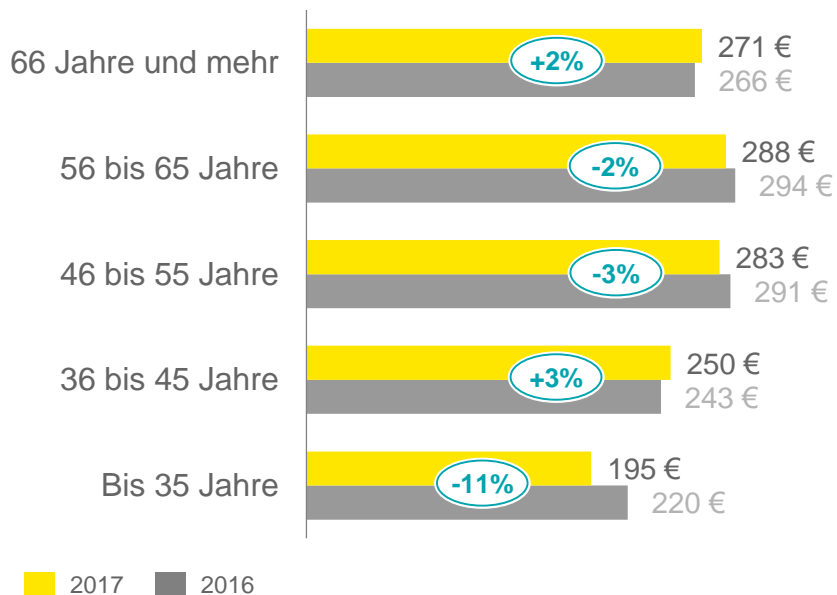


Das durchschnittliche Budget für Weihnachtsgeschenke soll 2017 wie schon im Vorjahr bei 266 Euro liegen – das ist der zweithöchste Wert der vergangenen zehn Jahre. Frauen wollen mit 275 Euro mehr Geld für Geschenke ausgeben als in jeder bisherigen Befragung – und im Durchschnitt immerhin 20 Euro mehr als Männer, die mit einem Geschenkbudget von 255 Euro planen.

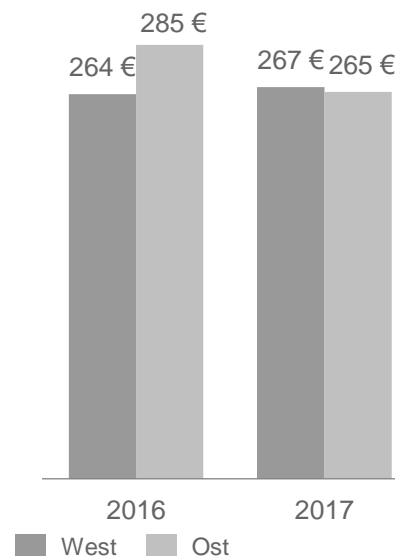
Spendierfreude in der Altersklasse der 56- bis 65-Jährigen am größten



Wie viel Geld beabsichtigen Sie in diesem Jahr für Weihnachtsgeschenke auszugeben?



Ø Budget Weihnachtsgeschenke

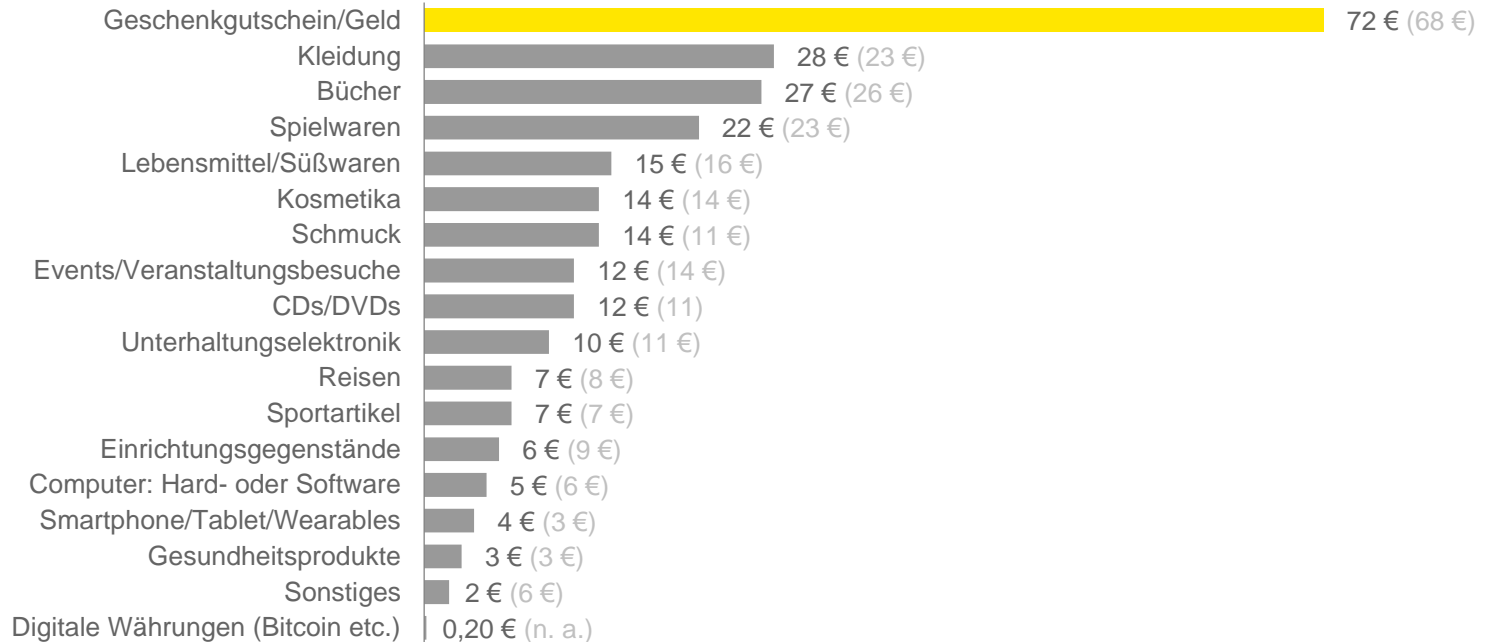


Mit Ausnahme der 18- bis 35-Jährigen unterscheidet sich das diesjährige durchschnittliche Weihnachtsbudget in den verschiedenen Altersgruppen nur geringfügig vom letztjährigen. Die jüngere Generation allerdings will in diesem Jahr deutlich weniger ausgeben als 2016: statt 220 Euro nur noch 195. Am spendabelsten zeigen sich auch 2017 die 56- bis 65-Jährigen.

Für welche Geschenke durchschnittlich am meisten Geld ausgegeben wird



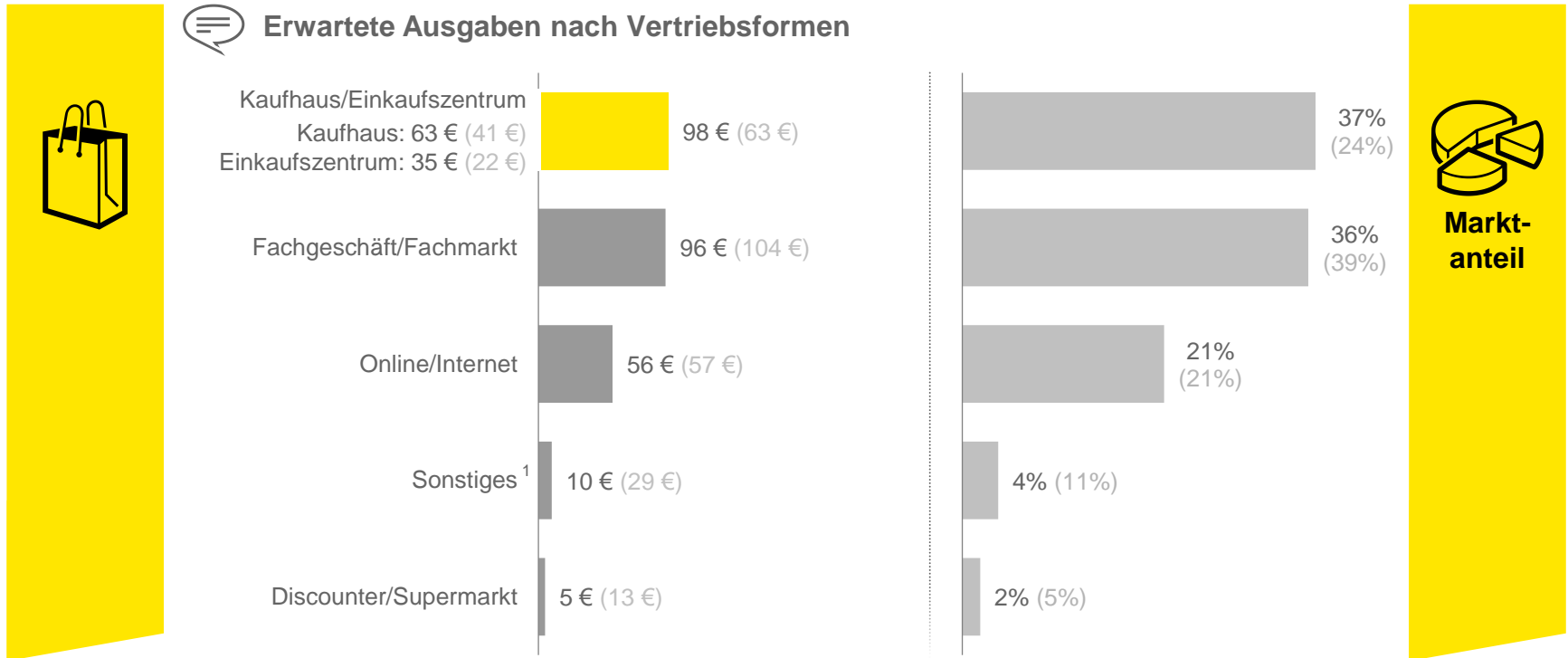
Wie viel Geld werden Sie voraussichtlich ausgeben für ...?



Die mit Abstand höchsten Summen investieren Verbraucher in Deutschland in diesem Jahr in Geschenkgutscheine: Mit durchschnittlich 72 Euro geben die Verbraucher hierfür jeweils mehr als doppelt so viel aus wie für Kleidung und Bücher, die im Ausgabenranking die Ränge zwei und drei belegen.

In Klammern: Ergebnisse 2016. Alle angegebenen Beträge sind Durchschnittswerte

Marktanteile: Kaufhäuser/Einkaufszentren knapp vor Fachgeschäften

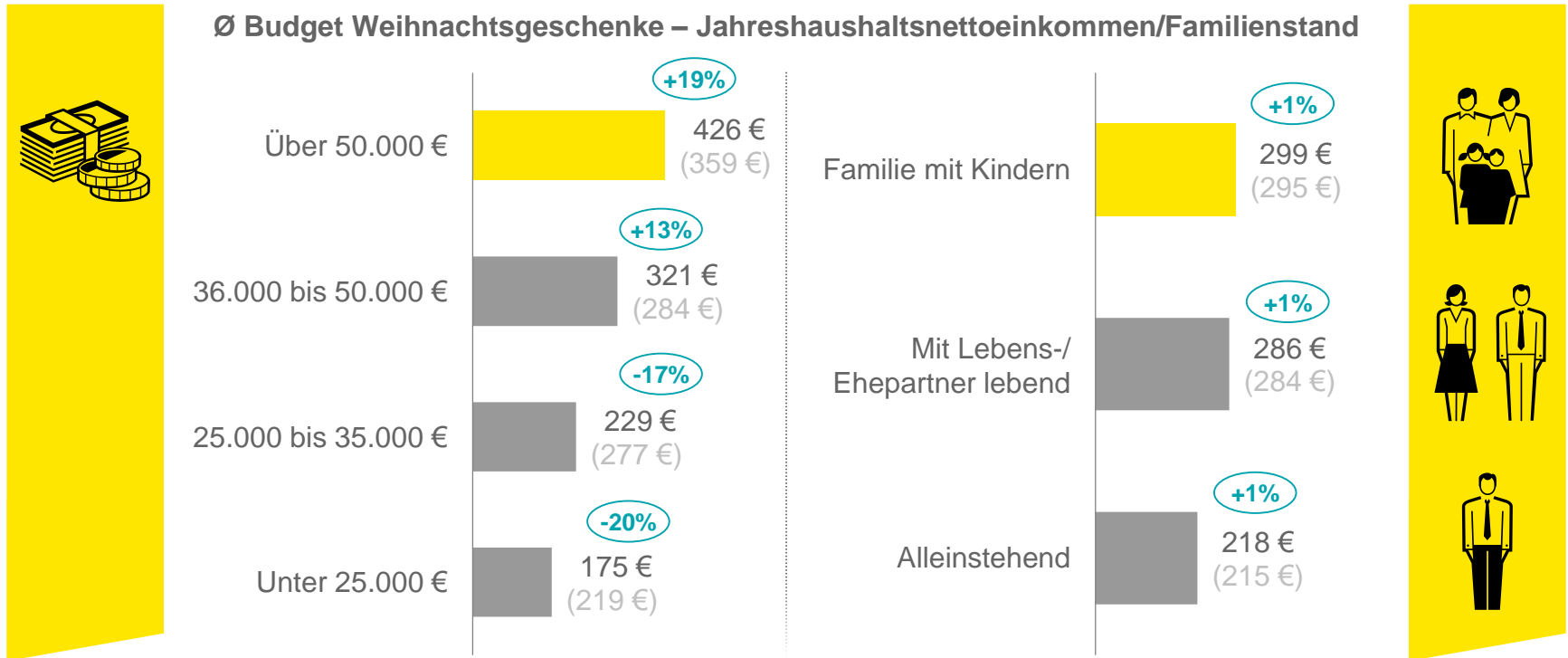


Anders als im vergangenen Jahr liegen in diesem Jahr Kaufhäuser/Einkaufszentren ganz vorn: Hier wollen Verbraucher 2017 rund 98 Euro ausgeben, in Fachgeschäften 96 Euro. An dritter Position folgt der Onlinehandel, wo durchschnittlich 56 Euro ausgegeben werden sollen. Kaufhäuser/Einkaufszentren können ihren Marktanteil gegenüber 2016 stark steigern – vor allem zulasten der sonstigen Vertriebsformen und der Discounter/Supermärkte.

In Klammern: Ergebnisse 2016

¹ Zum Beispiel Katalog-Versandhandel, Fabrikverkauf/Factory Outlet, Bahnhof/Flughafen, Ticketverkaufsstelle

Gutverdiener wollen mehr investieren – Geringverdiener weniger



Deutlich gestiegen ist die Geberlaune bei Verbrauchern mit Jahreshaushaltsnettoeinkommen von 36.000 Euro und mehr, deutlich gesunken hingegen bei Beziehern von Jahreseinkommen von weniger als 36.000 Euro. Familien mit Kindern, kinderlose Paare und auch Alleinstehende wollen in diesem Jahr jeweils geringfügig mehr investieren als 2016, Familien mit Kindern wie in den Vorjahren am meisten.

In Klammern: Werte 2016

Weihnachtsshopping deutlich lieber bei Einzelhändlern vor Ort als im Netz

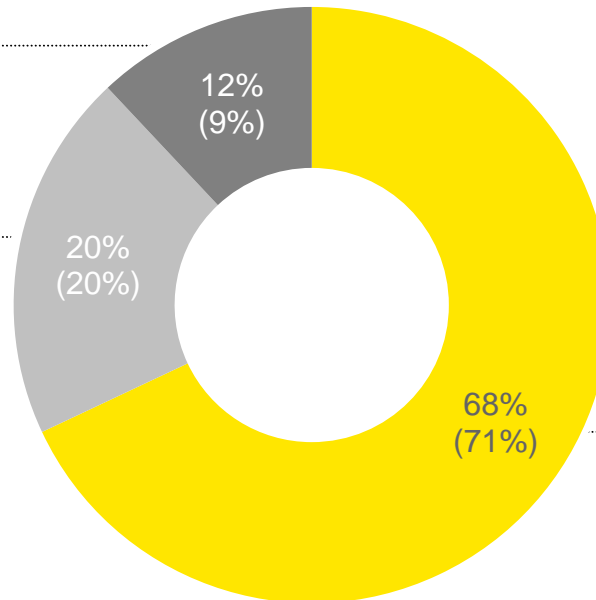


Kaufen Sie Ihre Weihnachtsgeschenke lieber online oder bei Einzelhändlern vor Ort?



Lieber online

Keine Präferenz: sowohl online als auch stationär

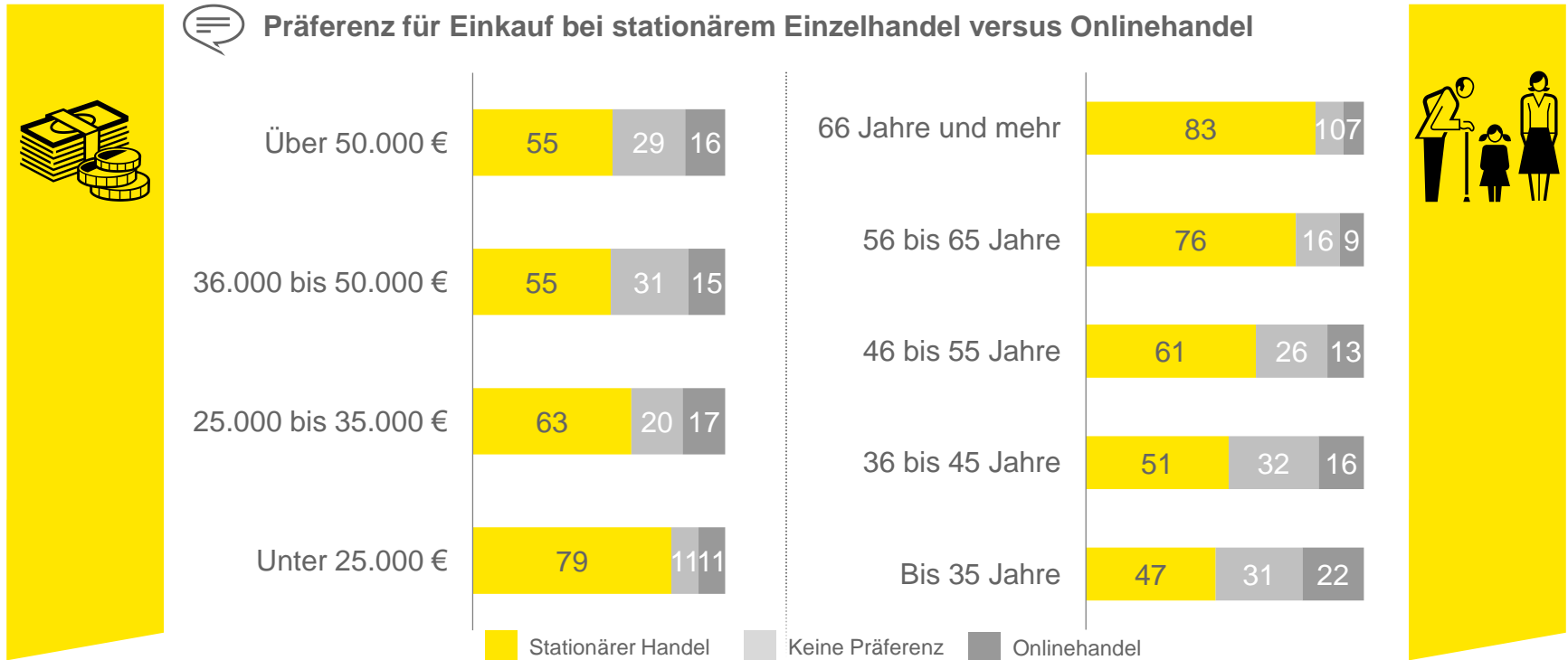


Lieber bei Einzelhändlern vor Ort (stationär)

Gut zwei von drei Verbrauchern kaufen ihre Weihnachtsgeschenke lieber bei Einzelhändlern vor Ort als im Netz. Der Geschenkekauf per Mausklick ist nur für rund jeden achten Befragten die erste Wahl, weitere 20 Prozent haben keine eindeutige Präferenz.

In Klammern: Ergebnisse 2016

Affinität zum stationären Handel steigt mit dem Alter – und sinkt mit dem Einkommen



Die Affinität zum stationären Handel ist bei Geringverdienern am stärksten ausgeprägt und sinkt tendenziell mit zunehmendem Einkommen. Gleichzeitig steigt die Affinität zum stationären Handel mit zunehmendem Alter. In der Gruppe der über 65-Jährigen bevorzugen mehr als vier von fünf Konsumenten den Vor-Ort-Einkauf beim Einzelhandel.

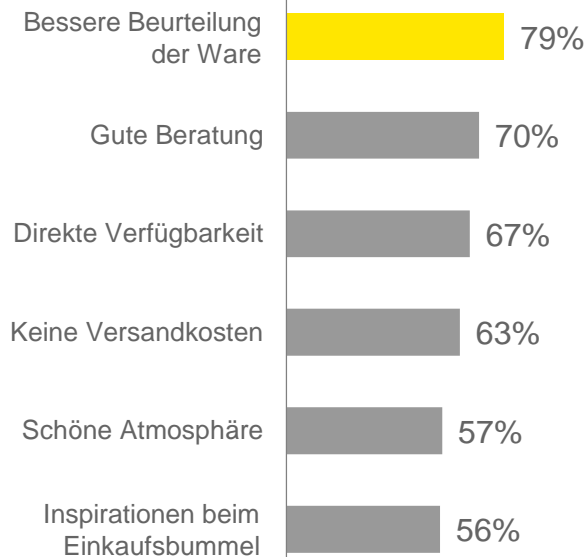
In Klammern: Werte 2016

Für den stationären Handel sprechen: Haptik, Beratung und direkte Verfügbarkeit

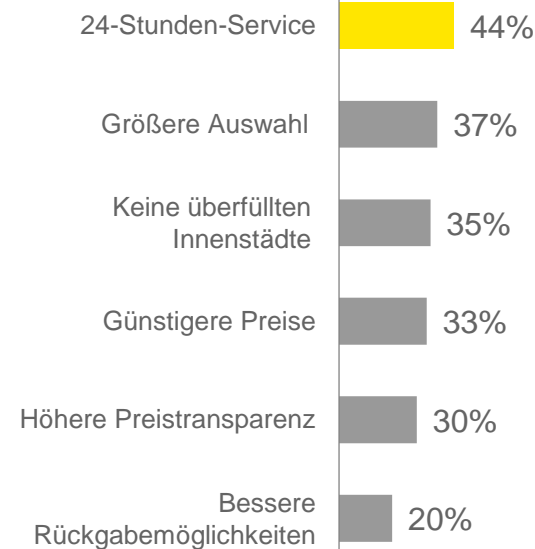


Was spricht aus Ihrer Sicht für Weihnachtseinkäufe ... (Anteil „Stimme voll zu“)

... bei Einzelhändlern vor Ort?



... per Internet?



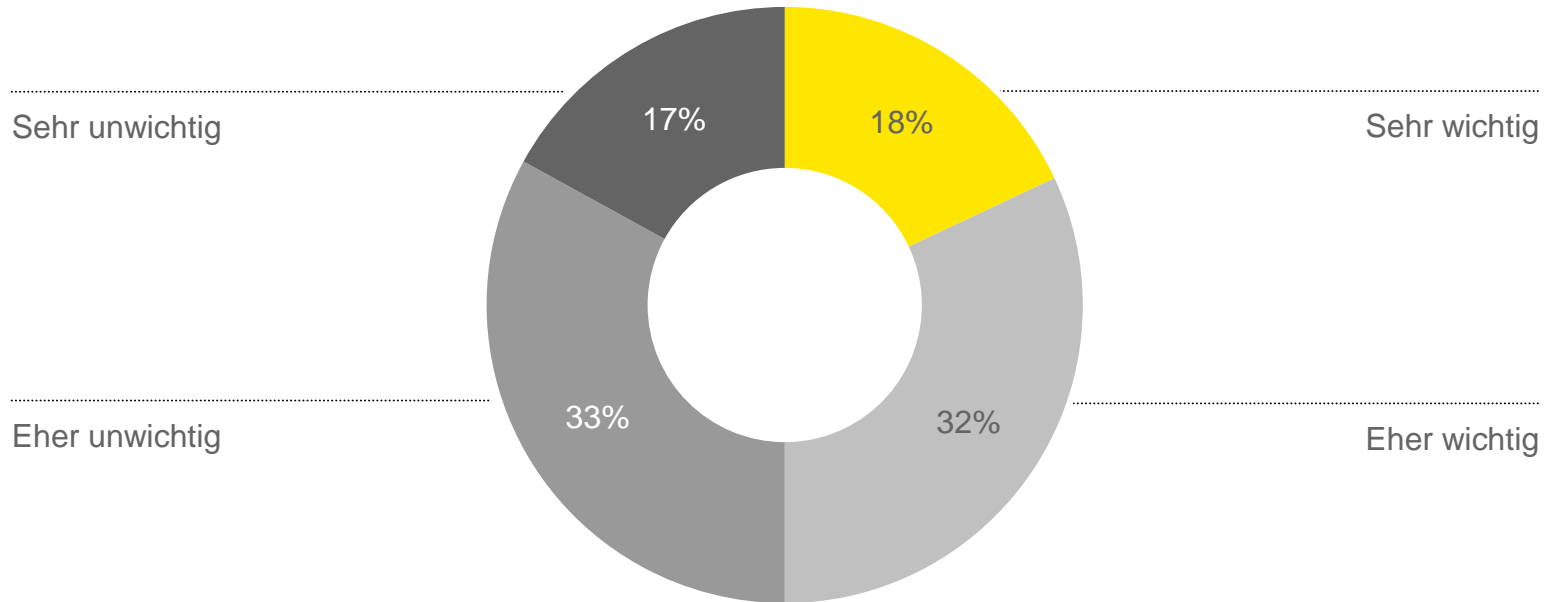
Verbraucher schätzen beim Einzelhandel vor Ort vor allem, dass sie die Ware leichter beurteilen können. Außerdem loben sie die gute Beratung in (Fach-)Geschäften und die direkte Verfügbarkeit der Produkte.

Der Onlinehandel hingegen überzeugt vor allem mit seiner einfachen Erreichbarkeit – rund um die Uhr und von zu Hause aus – und der größeren Auswahl. Niedrigere Preise spielen nur eine untergeordnete Rolle.

Vorweihnachtliches Shoppen für jeden Zweiten wichtig



Wie wichtig ist Ihnen generell das vorweihnachtliche Shopperlebnis in der Stadt bzw. im Shoppingcenter?



Für jeden zweiten Befragten ist das vorweihnachtliche Shopperlebnis in der Stadt bzw. im Shoppingcenter nach eigenen Angaben wichtig – für gut jeden sechsten Konsumenten sogar sehr wichtig.

Weihnachtsevents von den meisten als Bereicherung empfunden

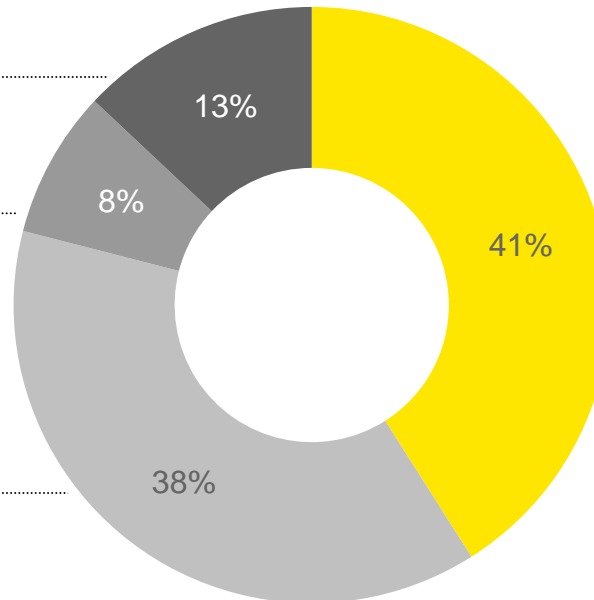


Wie stehen Sie zu vorweihnachtlichen Veranstaltungen und Weihnachtsmärkten in Innenstädten bzw. Shoppingcentern?

Interessiert mich nicht/
keine Meinung

Empfinde ich als störend

Ganz nett, aber kein Grund,
dafür die Stadt/das Shopping-
center zu besuchen



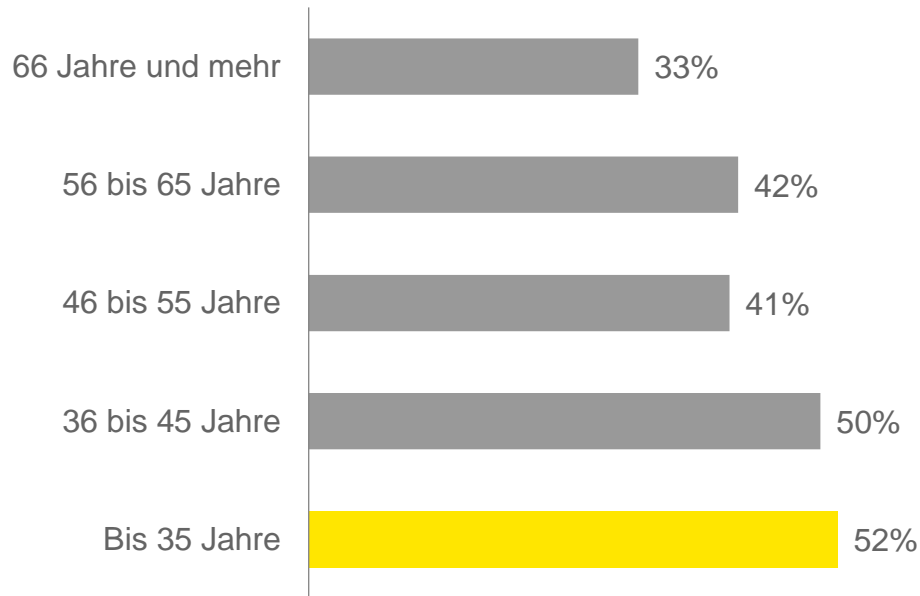
Das ist ein zusätzlicher
Anreiz für den Besuch

Fast vier von fünf Verbrauchern bewerten vorweihnachtliche Veranstaltungen und Weihnachtsmärkte in Innenstädten oder Shoppingcentern als positiv, auch wenn sich nur gut zwei von fünf Befragten (41 Prozent) hierdurch zu einem Vor-Ort-Besuch animiert fühlt.

Weihnachtsmärkte und -veranstaltungen vor allem für die Jüngeren attraktiv



Zustimmung zur Aussage: Vorweihnachtliche Veranstaltungen und Weihnachtsmärkte in Innenstädten bzw. Shoppingcentern sind ein zusätzlicher Anreiz für den Besuch

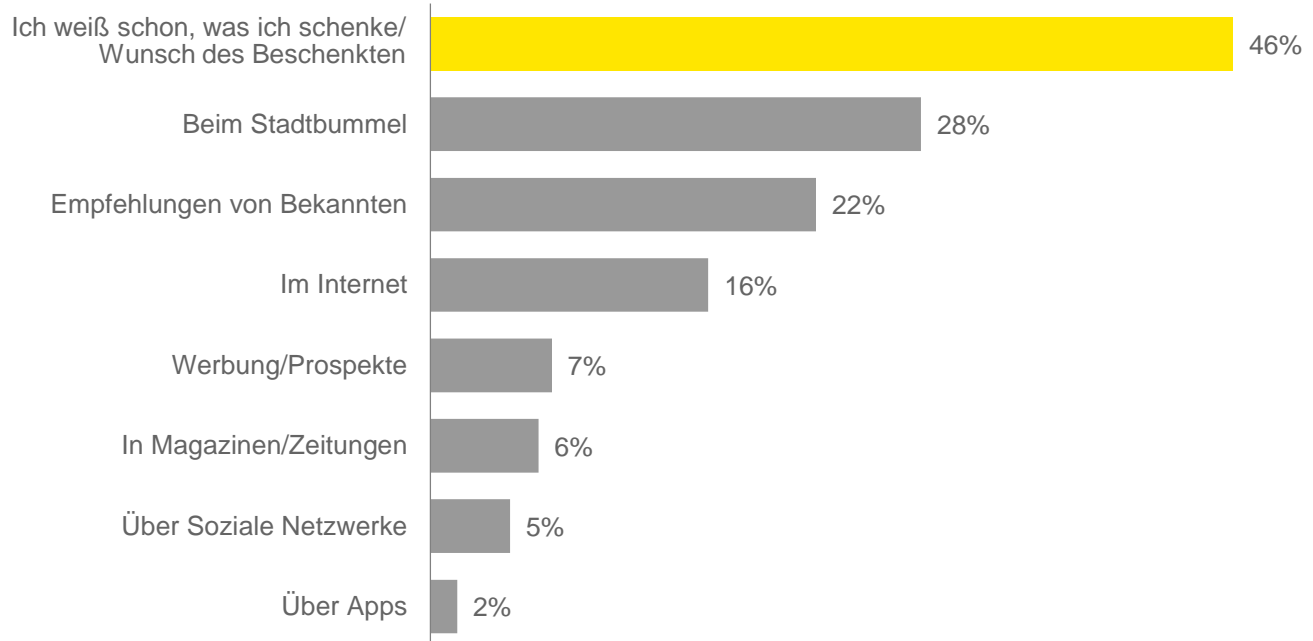


Gut jeder zweite Befragte im Alter bis 35 Jahre empfindet vorweihnachtliche Veranstaltungen und Weihnachtsmärkte in Innenstädten bzw. Shoppingcentern als einen zusätzlichen Anreiz für den Besuch, in der Altersgruppe der 36 bis 45-Jährigen immerhin noch jeder zweite. In der Altersgruppe der über 65-Jährigen sieht nur noch jeder dritte Befragte derartige Veranstaltungen als einen Grund für einen Einkaufsbesuch an.

Die meisten Geschenkideen kommen beim Stadtbummel



Wo holen Sie sich Ideen für Weihnachtsgeschenke?



Die meisten Ideen für Geschenke kommen den Verbrauchern beim Stadtbummel. Immerhin jeder Dritte lässt sich durch Empfehlungen von Bekannten – auch über soziale Netzwerke – inspirieren.

Im Internet holt sich nur jeder fünfte Verbraucher Ideen für Weihnachtsgeschenke. Das Netz liegt als Ideengeber damit nur knapp vor der traditionellen Prospektwerbung.

Mehrheit kauft Weihnachtsgeschenke erst im Dezember

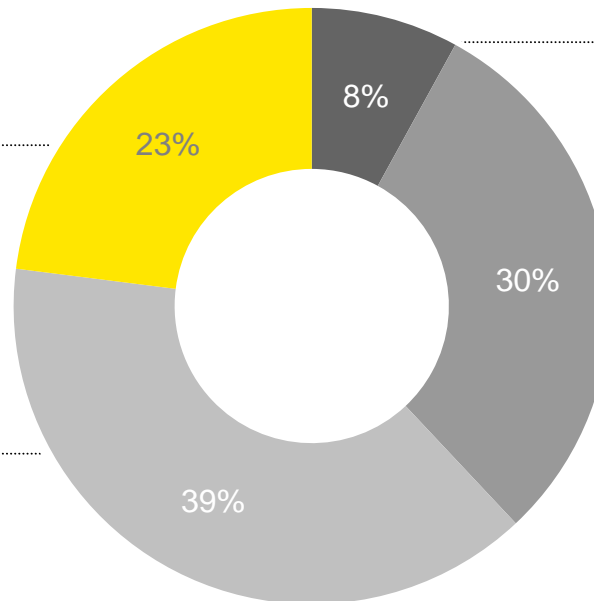


Wann werden Sie voraussichtlich den größten Teil der Weihnachtseinkäufe tätigen?



In den beiden Wochen vor Weihnachten

In den ersten zwei Dezemberwochen



Bereits gekauft

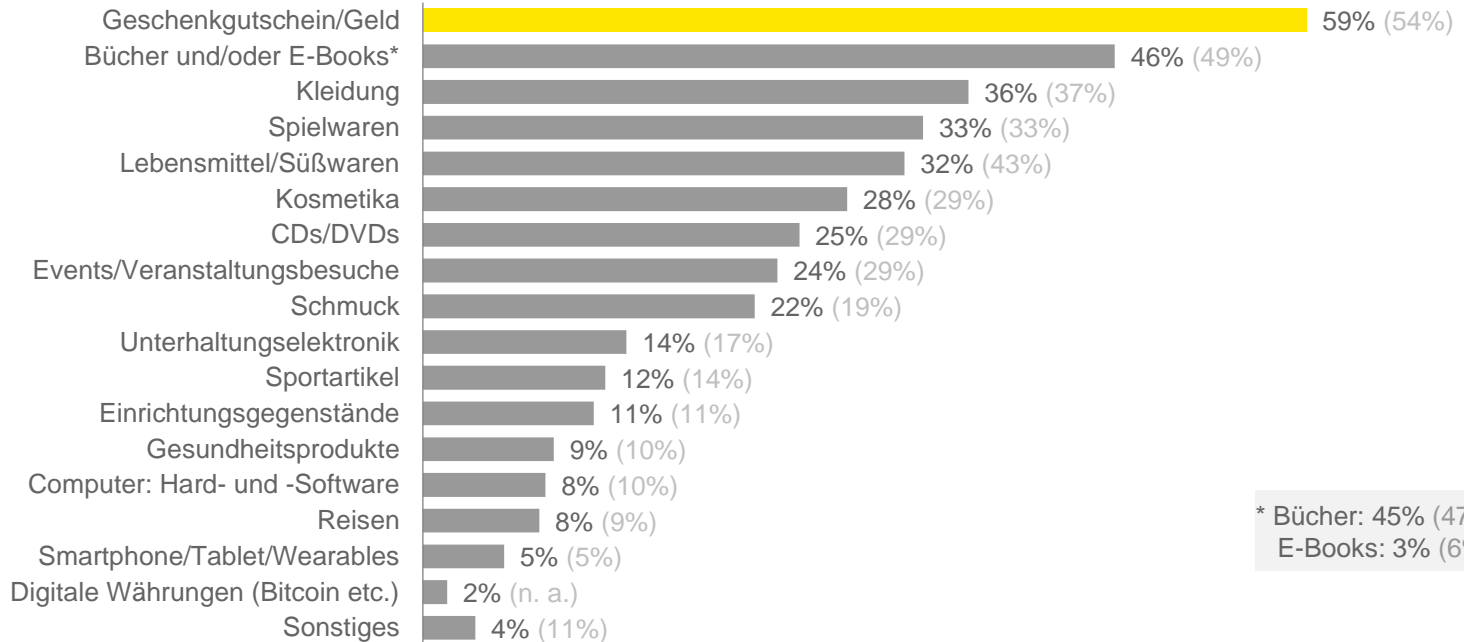
Im November

Die Mehrheit der Verbraucher in Deutschland (62 Prozent) kauft die Weihnachtsgeschenke relativ kurzfristig im Dezember. Fast jeder Vierte (23 Prozent) sogar erst in den beiden Wochen vor Weihnachten.

Am häufigsten unterm Weihnachtsbaum: Geldgeschenke und Bücher



In welche Kategorie fallen die Geschenke, die Sie kaufen wollen?



* Bücher: 45% (47%)
E-Books: 3% (6%)

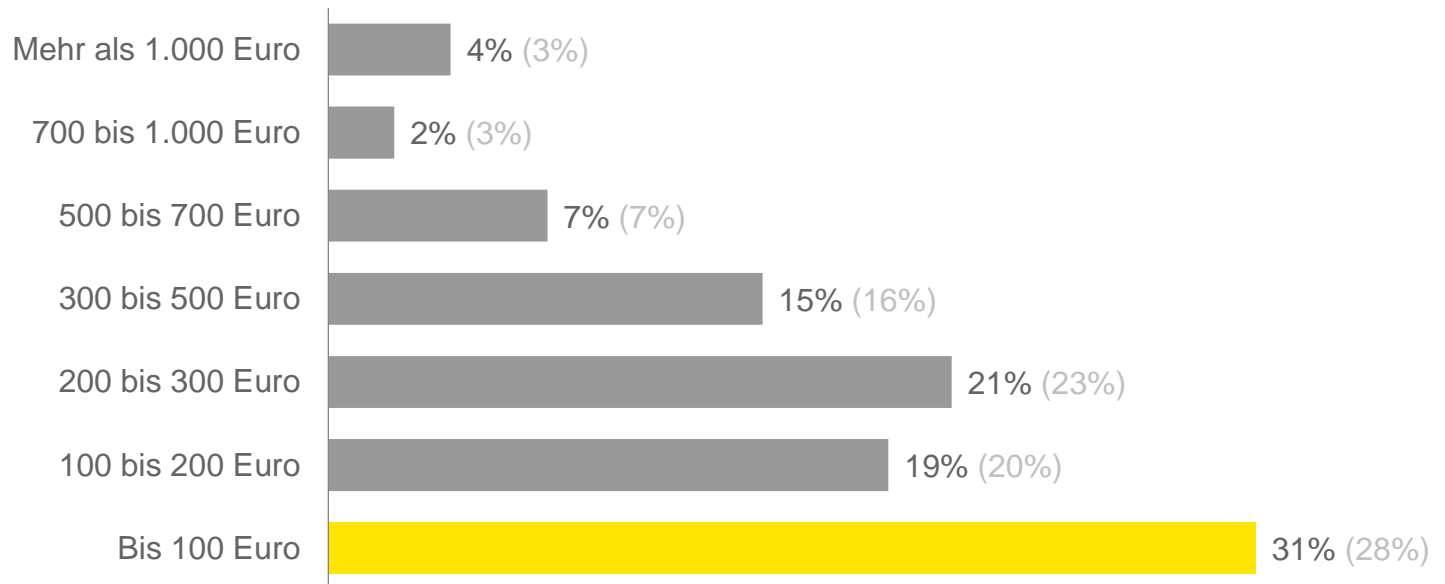
Die Top drei der Weihnachtsgeschenke sind in diesem Jahr Geschenkgutscheine und Geld, Bücher bzw. E-Books sowie Kleidung. Ebenfalls häufig verschenkt werden Spielwaren und Lebensmittel bzw. Süßwaren. Letztere haben allerdings gegenüber dem Vorjahr deutlich an Boden verloren (minus 11 Prozentpunkte).

In Klammern: Ergebnisse 2016

Jeder Zweite will mehr als 200 Euro ausgeben



Wie viel Geld beabsichtigen Sie in diesem Jahr für Weihnachtsgeschenke auszugeben?



Jeder zweite Verbraucher plant für seine Weihnachtseinkäufe in diesem Jahr ein Budget von mehr als 200 Euro ein, jeder achte (13 Prozent) will sogar mehr als 500 Euro für Geschenke ausgeben.

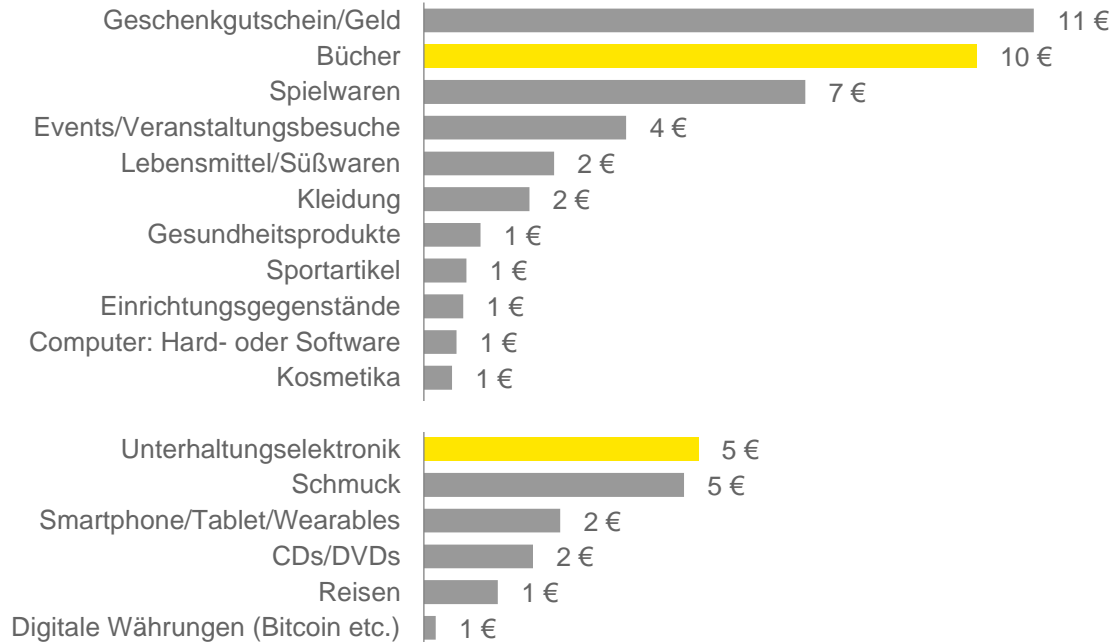
Allerdings plant fast jeder dritte Konsument mit einem kleinen Budget von bis zu 100 Euro. Im Vorjahr lag der Anteil nur bei 28 Prozent und 2015 sogar nur bei 22 Prozent.

In Klammern: Ergebnisse 2016

Weihnachtseinkäufe von Frauen und Männern



Mehrausgaben im Vergleich zum jeweils anderen Geschlecht



Frauen planen im Durchschnitt deutlich höhere Ausgaben für Geschenkgutscheine, Bücher und Spielwaren ein. Umgekehrt investieren Männer überdurchschnittlich viel Geld in Unterhaltungselektronik und Schmuck.

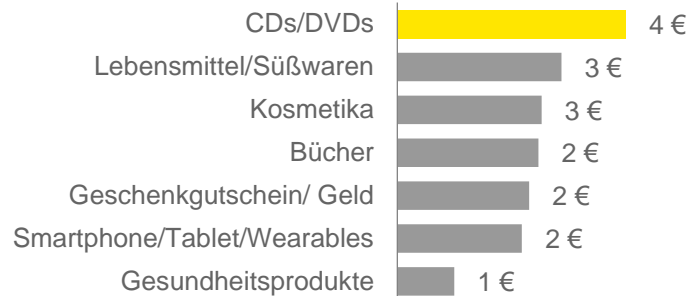
Weihnachtseinkäufe in Ost- und Westdeutschland



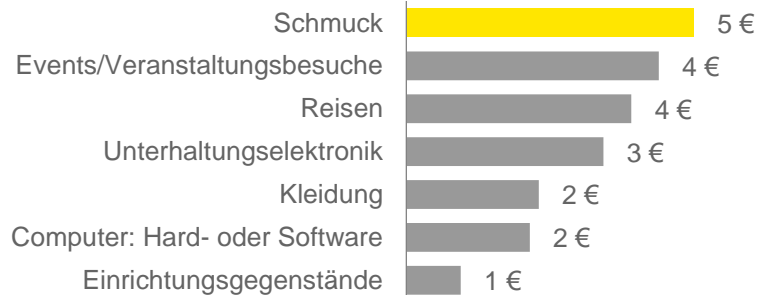
Mehrausgaben im Vergleich zur jeweils anderen Region



Ost



West



Ostdeutsche Verbraucher investieren im Durchschnitt mehr in CDs/DVDs, Lebensmittel bzw. Süßwaren und Kosmetika als westdeutsche Konsumenten.

Umgekehrt zeigen sich westdeutsche Verbraucher vor allem bei Schmuck, Event- bzw. Veranstaltungsbesuchen und Reisen ausgabefreudiger.

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 21 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2017 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

www.de.ey.com.